



PRACTICE ABSTRACT № 2

Keywords

Kooperation, kollektive Umsetzung, Motivationsstrategien für Landwirte, wirtschaftliche Anreize, persönliche Normen, soziale Normen

Motivation von Landwirten zur Beteiligung an kooperativen Agrarumweltprogrammen

Die Zusammenarbeit von Landwirten und anderen regionalen Akteuren bei der kooperativen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen kann die Umweltwirkung der Maßnahmen verbessern. Derzeit gibt es nur wenige Erkenntnisse über die Motivation der Landwirte zur Teilnahme an einer kooperativen Umsetzung. Für die individuelle Umsetzung ist bekannt, dass die Motivation der Landwirte ihre Teilnahme stark beeinflusst, und durch eine Kombination aus kontextspezifischen, agronomischen, kulturellen, sozialen und psychologischen Faktoren bestimmt wird.

In Contracts2.0 konzentrieren wir uns auf Faktoren, die die Motivation im Zusammenhang mit einer kooperativen Umsetzung beeinflussen. Das Wissen zu bestimmten Motiven und möglichen Wege zu ihrer Beeinflussung soll dazu beitragen, Strategien zu entwickeln, um das Engagement der Landwirte zu verbessern.

Ergebnisse einer Literaturrecherche und eigene Daten, die durch eine Umfrage und einen Workshop mit Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern niederländischer Kooperativen gewonnen wurden, zeigen, dass ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren die Motivation prägt. Zu den wichtigsten Faktoren gehören das Umweltbewusstsein der Landwirte und die Verantwortung für den Landschaftsschutz, wie auch die Zahlungsmodalitäten. Ein Gefühl der kollektiven Wirksamkeit, genossenschaftliche Traditionen und Gruppenzwang wurden als weniger wichtig angegeben. Diese sozialen Faktoren spielen mit der Erfahrung und dem Alter der Gemeinschaftsinitiativen eine zunehmende Rolle. Als Strategien zur Förderung der Motivation wurden die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Landwirten, eine angemessene Gestaltung und die Vertrauensbildung durch die Vermittler sowie wirtschaftliche Anreize wie die Bonuszahlung einer niederländischen Vertriebsgesellschaft genannt, die Landwirte unterstützt, die sich an dem Kooperationsprogramm beteiligen.

Author(s)

Rena Barghusen

Contacts

rena.barghusen@zalf.de

Country/Region

Die Niederlande

ADDITIONAL INFORMATION

Im europäischen Kontext haben informelle Kooperationen zur Einführung von Gruppenanträgen für Agrarumweltmaßnahmen geführt (vgl. Verordnung (EU) Nr. 1305/2013, Artikel 28). Neben der kollektiven Auftragsvergabe stützen sich kooperative Initiativen auf lokale partizipative Strukturen zur Koordinierung von Maßnahmen. In den Niederlanden gibt es seit den 1990er Jahren Bottom-up-Initiativen für die Zusammenarbeit im Agrarumweltbereich. Seit 2016 hat die Regierung ein obligatorisches Gruppenprogramm eingeführt, um die Zusammenarbeit systematisch zu verbessern: Öffentliche Behörden schließen Verträge mit den Kollektiven ab, die wiederum Verträge mit einzelnen Landwirten schließen. Die Beteiligung der Landwirte an einer kooperativen Umsetzung ist mehr als nur die Durchführung einer Maßnahme.

Durch die Möglichkeit, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen und lokales Wissen auszutauschen, wird die Eigenverantwortung und das Engagement der Landwirte gefördert. Auch die Unterstützung bei der bürokratischen Abwicklung einer Programmteilnahme trägt zur Attraktivität einer Kooperativzugehörigkeit bei. Daher ist die Motivation der Landwirte zur Teilnahme, einschließlich des zusätzlichen freiwilligen Engagements, möglicherweise noch wichtiger als bei einzelnen Agrarumweltprogrammen. Neben der persönlichen Einstellung zur Natur und der Abwägung von Kosten und Nutzen gewinnen soziale Normen über Umweltmaßnahmen und Zusammenarbeit an Bedeutung.



Photo: Sabrina Schulz 6/2019

ABOUT CONTRACTS2.0

June 2020

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

Research partners



RESEARCH INSTITUTE
NATURE AND FOREST



UNIVERSITY OF ABERDEEN



RESEARCH INSTITUTE
NATURE AND FOREST

ESSRG



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



Leibniz
Universität
Hannover



UNIVERSITY OF WARSAW



CONSEJERÍA DE MEDIO AMBIENTE
COMUNIDAD DE MADRID



SWEDISH UNIVERSITY
OF AGRICULTURAL
SCIENCES



Universidad Autónoma de Madrid



Univerza v Ljubljani

Action partners



Deutscher
Bauernverband



BOERENNAATUUR



Stiftung Westfälische
Kulturlandschaft



Stiftung
Rheinische Kulturlandschaft



NATURAL
ENGLAND



Unione Comuni
Garfagnana



BORNHOLMS
& Fødevare



Dánszki
Nemzeti
Park



Innovatiesteunpunt
voor landbouw en platteland



CARPE EST



heliconia
s. coop. mad.



Bornholms Landbrug
& Fødevare



Deutsche Umwelthilfe



agrobeheercentrum

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here:

<https://www.project-contracts20.eu/publications/in-brief/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/search/site/contracts2.0>